

## **NIEDERSCHRIFT**

### über die **3.** Sitzung **des Schulausschusses** (XV. Wahlperiode)

#### **öffentlicher Teil**

Tag der Sitzung: **31.05.2010**  
Ort der Sitzung: Joseph-Beuys-Schule, Jean-Pullen-Weg 1, 41464 Neuss, Speisesaal  
Beginn der Sitzung: 15:30 Uhr  
Ende der Sitzung: 17:40 Uhr  
Den Vorsitz führte: Stephan Ingenhoven

#### **Sitzungsteilnehmer:**

##### **• CDU-Fraktion**

1. Herr Volker Bäumken
2. Herr Andreas Hamacher
3. Frau Helga Hermanns Vertretung für Frau Irmintrud Berger
4. Herr Gerhard Heyner
5. Frau Angelika Quiring-Perl
6. Herr Franz-Josef Radmacher Vertretung für Frau Sabine Prosch
7. Herr Bernd Ramakers
8. Frau Petra Schoppe
9. Frau Birte Wienands

##### **• SPD-Fraktion**

10. Herr Horst Fischer Vertretung für Rainer Schmitz
11. Herr Stephan Ingenhoven Vorsitzender
12. Frau Joline Macek
13. Herr Reinhard Rehse

##### **• FDP-Fraktion**

14. Herr Marius Bude Vertretung für Herrn Jan Christopher Cwik
15. Herr Michael Riedl Vertretung für Michael B.Johannknecht
16. Frau Britta Treptow

##### **• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

17. Frau Susanne Schöttgen
18. Frau Angela Stein-Ulrich

Vertretung für Manuel Weuffen

## • **Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive**

19. Frau Hildegard Florack

## • **Die Linke**

20. Frau Reina Hausmann

## • **Verwaltung**

21. Herr Tillmann Lonnes
22. Frau Elke Stirken
23. Herr Karl-Heinz Isenbeck
24. Herr Andreas Karallus

Schriftführer

## • **Gäste**

- |                               |  |
|-------------------------------|--|
| 25. Frau Christa Banisch      | Schulamt für den Rhein-Kreis Neuss         |
| 26. Frau Irmgard Bürmann      | Joseph-Beuys-Schule                        |
| 27. Herr Rektor Gerd Dittmann | Joseph-Beuys-Schule                        |
| 28. Frau Cornelia Fassbinder  | Integrationsfachdienst                     |
| 29. Herr Knud Hansen          | Berufsbildungszentrum Grevenbroich         |
| 30. Herr Manfred Heling       | Medienzentrum                              |
| 31. Herr Dr. Jörg Kazmierczak | Berufsbildungszentrum Dormagen             |
| 32. Herr Siegfried Knaul      | Schule am Nordpark                         |
| 33. Frau Bettina Külbs        | Fraktion UWG/Die Aktive                    |
| 34. Herr Herbert Ortmanns     | Berufsbildungszentrum Grevenbroich         |
| 35. Frau Marina Penz          | Fraktion UWG/Die Aktive                    |
| 36. Herr Lothar Schalis       | Medienzentrum                              |
| 37. Frau Beate Schmidt-Härlen | Fraktion Bündnis 90/Die Grüne              |
| 38. Frau Eva Schmitt-Roth     | Rhein-Kreis Neuss                          |
| 39. Frau Anette Stauche       | Sebastianus-Schule                         |
| 40. Herr Werner Tscheschlog   | Berufsbildungszentrum Neuss-Weingartstraße |
| 41. Frau Natalie Völker       | zdi Zentrum Rhein-Kreis Neuss              |
| 42. Herr Norbert Wosnitzka    | Landschaftsverband-Rheinland               |

## INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Inklusion .....	4
2.1.	Bericht der Verwaltung Vorlage: 40/0509/XV/2010.....	4
2.2.	Vorstellung der Joseph-Beuys-Schule .....	5
3.	Übergang Schule - Beruf (Antrag der SPD-Kreistagsfraktion) Vorlage: 40/0493/XV/2010 .....	6
4.	Übergang Schule - Beruf für junge Menschen mit Behinderungen .....	6
4.1.	Modellprojekt STAR - Schule trifft Arbeitswelt Vorlage: 40/0504/XV/2010 .....	6
4.2.	Berufsinformationsbörse Vorlage: 40/0511/XV/2010 .....	8
5.	Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Mittagsverpflegung an den Förderschulen des Rhein-Kreises Neuss Vorlage: 40/0510/XV/2010 .....	8
6.	Ergebnisse der Sitzung des Berufsschulbeirates Vorlage: 40/0501/XV/2010.....	9
7.	Werkstattjahrangebot in Dormagen Vorlage: 40/0505/XV/2010 .....	9
8.	Migrantenstipendien Vorlage: 40/0495/XV/2010.....	10
9.	Bericht des zdi-Zentrums Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/0508/XV/2010 .....	11
10.	Erklärung für Vielfalt, Toleranz und Demokratie im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/0491/XV/2010 .....	12
11.	Bericht über die Arbeit des Kreismedienzentrums Vorlage: 40/0496/XV/2010.....	12
12.	Kultur und Schule 2010/2011 Vorlage: 40/0503/XV/2010 .....	13
13.	Mitteilungen .....	13
14.	Anfragen .....	14

## **1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit**

### **Protokoll:**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Ingenhoven, begrüßte die Ausschussmitglieder, die Gäste und die Verwaltung.

Gegen die Feststellung von Herrn Ingenhoven, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt sei, erhob sich kein Widerspruch.

Frau Bettina Külbs und Frau Marina Penz wurden als sachkundige Bürgerinnen vereidigt.

## **2. Inklusion**

### **2.1. Bericht der Verwaltung**

**Vorlage: 40/0509/XV/2010**

#### **Protokoll:**

Herr Lonnes wies darauf hin, dass der Schulausschuss in seiner vorherigen Sitzung über das Thema UN-Behindertenrechtskonvention und Inklusion beraten habe. Diese Diskussion werde heute mit ergänzenden Informationen wieder aufgegriffen. Herr Landrat Petrauschke werde in Kürze eine Kommission aus Vertretern des Kreistages, der Verwaltung, der Städte und Gemeinden, der Schulaufsicht und anderen Beteiligten bilden, die sich mit der Umsetzung der Inklusion im Rhein-Kreis Neuss befassen werde. Die Kommission werde sich Schulen und Einrichtungen für behinderte Menschen ansehen und Arbeitsaufträge erteilen. Die UN-Konvention gebe den behinderten Menschen das Recht auf Besuch einer allgemeinbildenden Schule. Noch gebe es keine konkreten Regelungen, wie dies realisiert werden könne. Viele Eltern behinderter Kinder halten allerdings die Förderschule mit ihren speziellen Möglichkeiten für den richtigen Förderort.

Frau Florack warf die Frage auf, ob der Elternwille unbedingt zu berücksichtigen sei. Frau Quiring-Perl erklärte, dass es nicht darum gehe, den Eltern und den Kindern etwas aufzuzwingen. Ziel sei es vielmehr, die Möglichkeiten zu erweitern. Jeder solle eine allgemeinbildende Schule besuchen können, wenn er dies möchte.

**SchuA/20100531/Ö2.1**

**Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## **2.2. Vorstellung der Joseph-Beuys-Schule**

### **Protokoll:**

Der Leiter der Joseph-Beuys-Schule, Herr Dittmann, stellte dem Schulausschuss seine Schule vor. Dort seien zurzeit knapp 150 Schülerinnen und Schüler angemeldet. Rund 40% der Schülerinnen und Schüler stamme aus der Stadt Neuss, jeweils rund 20% aus Grevenbroich und Dormagen, der Rest aus dem übrigen Kreisgebiet. Der gebundene Ganztagsbetrieb befinde sich im Aufbau.

Herr Lonnes ergänzte, dass die Joseph-Beuys-Schule ein Gemeinschaftsprojekt des Rhein-Kreises Neuss und der Stadt Neuss sei. Auf Grund der Schülerzahlen hätte die Stadt Neuss eine eigene Förderschule mit dem Schwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung errichten müssen. Im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung habe der Kreis die Schulträgerschaft übernommen. Auch die geplante Erweiterung der Schule um eine Mehrzweckhalle beruhe auf einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Neuss. Der gemeinsame erste Spatenstich für das Bauvorhaben sei noch in diesem Sommer vorgesehen. Ziel der Joseph-Beuys-Schule sei es, die Schülerinnen und Schüler in die Regelschulen zurückzuführen. Die Joseph-Beuys-Schule verfolge eine Pädagogik der Null-Toleranz bei Regelverstößen und vermittele den Hauptschulabschluss.

Auf Anfrage von Frau Schoppe erklärten Herr Dittmann und seine Stellvertreterin Frau Bürmann, die durchschnittliche Verweildauer an der Joseph-Beuys-Schule betrage ca. 15 Monate. In der Primarstufe liege die Chance der Rückführung bei 50% oder mehr. In der Sekundarstufe I sei die Rückführung wesentlich schwieriger. Herr Dittmann wies auf die gestiegene Anzahl von Schülerinnen und Schülern mit psychiatrischen Krankheitsbildern hin. Problematisch sei auch die hohe Zahl von Familien in Auflösung und die Unsicherheit über die berufliche Zukunft.

Frau Schöttgen fragte nach den Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss. Herr Dittmann verwies in diesem Zusammenhang auf die enge Kooperation mit dem BBZ Neuss-Hammfeld, das die Schulabgänger ohne Abschluss aufnehme. Ein Berufsorientierungsbüro in der Joseph-Beuys-Schule helfe den Schülerinnen und Schülern bei der Berufswahl. In Kürze werde die Stelle einer sozialpädagogischen Fachkraft besetzt.

### **3. Übergang Schule - Beruf (Antrag der SPD-Kreistagsfraktion) Vorlage: 40/0493/XV/2010**

#### **Protokoll:**

Herr Rehse erläuterte den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion. Es handele sich um einen Prüfauftrag an die Verwaltung, mit dem Ziel die Berufsorientierung von Jugendlichen zu verbessern. Frau Schoppe und Frau Quiring-Perl plädierten dafür, andere Konzeptionen zur Berufsorientierung, die es in Nordrhein-Westfalen bereits gibt, in die Untersuchung einzubeziehen. Diese Anregung fand allgemeine Zustimmung.

#### **SchuA/20100531/Ö3**

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeit einer Kooperation zwischen den Berufsbildungszentren des Kreises und den 9. und 10. Klassen der Haupt- bzw. Gesamtschulen zu untersuchen, die zum Ziel hat, den Übergang von der Schule in den Beruf zu erleichtern. In die Untersuchung sollen bestehende Konzepte zur Berufsorientierung einbezogen werden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

### **4. Übergang Schule - Beruf für junge Menschen mit Behinderungen**

#### **4.1. Modellprojekt STAR - Schule trifft Arbeitswelt**

##### **Vorlage: 40/0504/XV/2010**

#### **Protokoll:**

Herr Wosnitzka vom Integrationsamt des Landschaftsverbandes Rheinland gab zunächst einige allgemeine Hinweise zum Projekt. Er führte aus, das landesweite Vorhaben „STAR - Schule trifft Arbeitswelt“ zur Integration schwerbehinderter Jugendlicher verfolge das Ziel, mehr Schülerinnen und Schüler mit den Förderschwerpunkten Geistige Entwicklung, Hören und Kommunikation, Körperliche und Motorische Entwicklung, Sehen und Sprache in betriebsnahe Beschäftigung und Ausbildung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu bringen. Bisher habe der Weg dieser Schülerinnen und Schüler vielfach automatisch in die Werkstatt für Menschen mit Behinderungen geführt. Dieser Automatismus solle mit Hilfe des vorgenannten Projektes aufgebrochen werden.

Am Projekt beteiligt seien die Förderschulen der Landschaftsverbände mit den Schwerpunkten

- Körperliche und Motorische Entwicklung
- Hören und Kommunikation
- Sehen
- Sprache

sowie die Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung und Schulen mit integrativem Unterricht für Schüler und Schülerinnen mit den o. g. Förderschwerpunkten. Im Rahmen des Projektes werde zunächst bei den Schulen abgefragt, wie sich der weitere Weg der Entlassschüler darstelle, welche Abschlüsse sie erzielten und wie die Einschätzung der Lehrer im Hinblick auf deren weitere Entwicklung sei. Bei dieser Abfrage würden auch Gendergesichtspunkte berücksichtigt und Migrationshintergründe abgefragt. Der vorgenannte Fragebogen solle noch vor den Schulferien verschickt werden. Nach den Ferien werde anhand der Fragebögen eine Bestands- und Bedarfsanalyse durchgeführt. In dieser Phase des Projektes sei auch die Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit wichtig. Dabei sollten nicht Runde Tische oder ähnliches organisiert, sondern Beratung zur Gründung von Netzwerken geleistet werden.

Die praktischen Auswirkungen im Rhein-Kreis Neuss wurden von Frau Fassbender näher ausgeführt. Sie erklärte, das Verfahren der individuellen Berufswegeplanung starte zunächst in den 4 Pilotregionen Bonn/Rhein-Sieg-Kreis, Mönchengladbach/Rhein-Kreis Neuss, Kreise Siegen-Wittgenstein/Olpe, Bochum-Herne. Für den Bereich Mönchengladbach sei jeweils eine Stelle für den Bereich Rhein-Kreis Neuss und für den Bereich Mönchengladbach vorgesehen. Sie habe bereits Kontakt zu Schulen aufgenommen, die ihrerseits Vorschläge machen sollten, welche Schüler und Schülerinnen für das Projekt in Frage kämen. Gleichzeitig suche sie nach Praktikumsplätzen, um weitergehend Arbeitsplätze zu akquirieren. Das Projekt sehe neben einer Bestandserhebung vor allem eine integrierte Berufswegeplanung ab der 8. Klasse vor und sei auf die Dauer von 2 Jahren angelegt. Bisher habe sie schon Kontakt zu hoch motivierten Schülern und Eltern herstellen können.

Auf die Frage von Frau Schöttgen, nach welchen Kriterien die Schüler ausgesucht würden, antwortete Frau Fassbender, sie suche Schüler und Schülerinnen, die mobil seien und Grundkenntnisse im Lesen und Schreiben hätten. Weitergehend fragte Frau Schöttgen nach, ob die Zusammenarbeit mit den Eltern ebenfalls ausschlaggebend sei. Frau Fassbender antwortete, hierbei handle es sich nicht um ein Ausschlusskriterium. Frau Quiring-Perl betonte, wie der Vorlage zu entnehmen sei, erfolge die Finanzierung aus Mitteln des europäischen Sozialfonds für Deutschland (ESF). Daraus ergebe sich die Frage, ob auch Kontakte zu anderen Maßnahmegruppen in Europa bestünden. Herr Wosnitzka wies auf das Projekt „ILJA-Integration lernbehinderter Jugendlicher in Ausbildung“, welches ebenfalls als Vorgängerprojekt in Nordrhein-Westfalen initiiert wurde. Im Rahmen der Projekte sollen keine neue zusätzlichen Strukturen geschaffen, sondern die bereits bestehenden genutzt werden, insofern werde auch der Kontakt zu Regionalagenturen und Bildungsbüros gesucht. Auf die Frage von Frau Macek, ob auch Kontakte zu Schwerbehindertenvertretungen bestünden, antwortete Herr Wosnitzka, dass diese auch angesprochen würden.

Da weitere Fragen nicht vorlagen, bedankte sich Herr Ingenhoven bei Frau Fassbender und Herrn Wosnitzka für die ergänzenden Auskünfte.

**Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**4.2. Berufsinformationsbörse****Vorlage: 40/0511/XV/2010****Protokoll:**

Frau Schöttgen wies darauf hin, dass sie die Durchführung der Berufsinformationsbörse für das Jahr 2010 begrüße und erinnerte daran, dass es sich hierbei um eine Initiative ihrer Fraktion handele.

**SchuA/20100531/Ö4.2****Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**5. Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Mittagsverpflegung an den Förderschulen des Rhein-Kreises Neuss****Vorlage: 40/0510/XV/2010****Protokoll:**

In der kurzen Diskussion, in der Frau Florack und Herr Riedl die Satzung befürworteten, sprach sich Herr Lonnes dafür aus, dass der Rhein-Kreis Neuss für alle betroffenen Schülerinnen und Schüler ein Angebot vorhalten sollte.

Herr Lonnes wies darauf hin, dass der Satzungstext, der der Einladung beigelegt war, noch um Regelungen zur Gebührenpflicht von Lehrkräften, Zivildienstleistenden und anderen Personen, die am Mittagessen teilnehmen, ergänzt werden müsse. Der Schulausschuss erklärte sich hiermit einverstanden und beschloss die Satzung in der erweiterten Fassung (**Anlage 1**).

### **SchuA/20100531/Ö5**

#### **Beschluss:**

Der Schulausschuss empfiehlt dem Kreistag, gemäß § 5 Kreisordnung NRW die vorliegende Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Mittagsverpflegung an den Förderschulen des Rhein-Kreises Neuss in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## **6. Ergebnisse der Sitzung des Berufsschulbeirates**

### **Vorlage: 40/0501/XV/2010**

#### **Protokoll:**

Auf Anfrage von Frau Schöttgen erklärte Herr Lonnes, dass die Sitzungen des Berufsschulbeirates künftig um 17:00 Uhr beginnen werden. Darüber hinaus teilte er mit, dass er nach ersten Gesprächen mit den benachbarten Schulträgern mit einem regionalen Konsens zur Errichtung von dualen Bildungsgängen des Hotel- und Gaststättengewerbes am BBZ Grevenbroich und zur Erhöhung der Zügigkeit von Bildungsgängen am BBZ Neuss-Hammfeld rechne. Die Bezirksregierung Düsseldorf erhalte ihre Bedenken gegen die geplanten Vorhaben an den BBZ Neuss-Hammfeld und Neuss-Weingartstraße aufrecht. Die Verwaltung werde daher mit der Bezirksregierung in nächster Zeit Gespräche führen.

### **SchuA/20100531/Ö6**

#### **Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über die Sitzung des Berufsschulbeirates am 10.05.2010 zur Kenntnis.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## **7. Werkstattjahrangebot in Dormagen**

### **Vorlage: 40/0505/XV/2010**

#### **Protokoll:**

Frau Schoppe begrüßte es, dass für die Jugendlichen in Dormagen eine Lösung gefun-

den worden sei. Frau Macek hob hervor, Currenta habe sich gerne an dem Werkstattjahrprojekt in Dormagen beteiligt. Auf Dauer sei jedoch die Betreuung der Klientel des Werkstattjahres von Currenta nicht zu leisten.

### **SchuA/20100531/Ö7**

#### **Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## **8. Migrantenstipendien Vorlage: 40/0495/XV/2010**

#### **Protokoll:**

Herr Lonnes führte aus, durch die mögliche Zusammenarbeit mit der RWTH Aachen und der Universität Köln bestehe die Möglichkeit, die Anzahl der Stipendiaten zu verdoppeln, ohne die finanziellen Mittel erhöhen zu müssen. Voraussetzung sei allerdings die Aufnahme eines naturwissenschaftlich-technischen oder eines geisteswissenschaftlichen Studiums. Herr Rehse erkundigte sich, ob das Verfahren mit dem Ministerium geklärt sei, wer die Stipendiaten aussuche und welche Schulen teilnehmen könnten. Herr Lonnes erläuterte, das Ministerium habe sein Einverständnis erklärt und die Auswahl der Stipendiaten erfolge wie im vergangenen Jahr durch eine Jury, die beim Rhein-Kreis gebildet werde. Voraussetzung für das Migrantenstipendium sei außerdem die Teilnahme am Projekt „Migrantenförderung an der Schulform Gymnasium im Rhein-Kreis Neuss“.

Frau Schmitt-Roth ergänzte, dieses Projekt biete Kindern und Jugendlichen ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen die Möglichkeit, schulbegleitend zum Besuch eines Gymnasiums im Kreisgebiet am Quirinusgymnasium in Neuss in kleinen Gruppen die Deutsche Sprache zu erwerben. Die jungen Menschen, die nach Teilnahme am Projekt erfolgreich bis zum Abitur gelangt seien und an der RWTH Aachen ein naturwissenschaftliches oder an der Universität Köln ein geisteswissenschaftliches Studium beginnen wollten, könnten sich für das Stipendium bewerben. Weitere Kriterien, wie Wohnort im Rhein-Kreis Neuss, deutsche Staatsbürgerschaft, gutes bis sehr gutes Abitur und soziales Engagement seien ebenfalls Voraussetzung für eine Bewerbung.

Abschließend erwähnte Herr Lonnes ein Dankschreiben des Rektors der Universität zu Köln zur Beteiligung des Rhein-Kreises Neuss am Stipendienprogramm.

### **SchuA/20100531/Ö8**

### **Beschluss:**

Der Schulausschuss stimmt der Erweiterung des Stipendienprogramms zu.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## **9. Bericht des zdi-Zentrums Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/0508/XV/2010**

### **Protokoll:**

Herr Ingenhoven begrüßte Frau Natalie Völker als Projektleiterin des zdi Zentrums Rhein-Kreis Neuss herzlich. Frau Völker führte aus, sie bekleide eine halbe Stelle als Leiterin des zdi Zentrums Rhein-Kreis Neuss und eine halbe Stelle in dem Projekt Wirtschaft pro Schule. Frau Völker stellte zunächst das zdi Zentrum anhand des als Anlage beigefügten Power Point Vortrages vor. (**Anlage 2**). Ergänzend erläuterte sie, dass das zdi Zentrum Rhein-Kreis Neuss zwischenzeitlich auch rezertifiziert sei. Die Liste der Projektpartner ist dem Flyer über das zdi Zentrum Rhein-Kreis Neuss (**Anlage 3**) und der Übersicht der zdi-Kurse (**Anlage 4**) zu entnehmen.

Zur weiteren Vorstellung der Arbeit des zdi Zentrums wurde ein kurzer Film über das Projekt gezeigt.

Herr Rehse begrüßte grundsätzlich die Arbeit des zdi Zentrums, da er als Lehrer für Deutsch und Geschichte um die Zurückhaltung im Bereich Technik wisse. Er fragte nach, ob auch Gymnasien sich am Projekt beteiligten. Frau Völker gab an, für alle Gymnasien bestehe die Möglichkeit einer Beteiligung. In der vorgelegten Liste der Projektpartner seien daher auch das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Neuss, das Gymnasium Norf, das Erasmus-Gymnasium und das Pascal-Gymnasium bereits aufgeführt.

Frau Schoppe erkundigte sich, wie die Nachfrage aus den Grundschulen sich gestalten und wo die Anmeldung vorgenommen werden müsse. Frau Völker antwortete, die Nachfrage steige und die bisherigen Kurse „Experimentieren mit Grundschülern und Grundschülerinnen“ seien gut angenommen worden. Die Anmeldungen koordiniere sie. Herr Fischer gab an, aus der Vorlage sei zu entnehmen, dass die Finanzierung bis Ende 2010 sichergestellt werde und fragte, wie es danach weitergehe. Herr Lonnes antwortete, diese Frage müsse über den nächsten Haushalt geklärt werden, man strebe eine kostenneutrale Fortführung des zdi Zentrums an.

Die Frage von Frau Schöttgen, ob auch insbesondere Mädchen für den Bereich Technik interessiert würden, beantwortete Frau Völker dahingehend, dass im Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Kurse für Mädchen eingerichtet wurden und auch das zdi Roberta Zentrum sich vornehmlich an Mädchen richte.

**Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**10. Erklärung für Vielfalt, Toleranz und Demokratie im Rhein-Kreis Neuss  
Vorlage: 40/0491/XV/2010****Protokoll:**

Herr Lonnes führte ergänzend zur Vorlage aus, dass eine Auswertung der durchgeführten Schultrainings vorgenommen werde und eventuell noch in diesem Jahr Haushaltsmittel für zusätzliche Schultrainings eingesetzt werden könnten.

**SchuA/20100531/Ö10****Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**11. Bericht über die Arbeit des Kreismedienzentrums  
Vorlage: 40/0496/XV/2010****Protokoll:**

Ohne weitere Aussprache fasste der Schulausschuss den folgenden Beschluss.

**SchuA/20100531/Ö11****Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt den Jahresbericht 2009 des Kreismedienzentrums zur Kenntnis.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## **12. Kultur und Schule 2010/2011**

### **Vorlage: 40/0503/XV/2010**

#### **Protokoll:**

Ergänzend zur Vorlage erklärte Herr Lonnes, dass 17 der 39 Anträge für das Schuljahr 2010/2011 bewilligt worden seien. Die Liste werde der Niederschrift beigelegt (**Anlage 5**).

### **SchuA/20100531/Ö12**

#### **Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## **13. Mitteilungen**

#### **Protokoll:**

Herr Lonnes teilte Folgendes mit:

- Am BBZ Grevenbroich hat eine Mensa ihren Betrieb eröffnet, für deren Ausstattung 40.000 € aus dem Konjunkturpaket II verwendet wurden.
- Die Hessische Berufsakademie, ein Schwesterunternehmen der FOM Hochschule für Oekonomie und Management, bietet zum Wintersemester 2010/2011 am BBZ Neuss-Hammfeld ein ausbildungs- bzw. berufsbegleitendes Studium in den Fachbereichen Maschinenbau, Elektrotechnik und Mechatronik an.
- Das BBZ Neuss-Weingarstraße hat mit der Hochschule Neuss ein Kooperationsabkommen geschlossen. Schülerinnen und Schülern des BBZ werden bei einem Studium an der Hochschule Neuss je nach dem zuvor besuchten Bildungsgang ein bis zwei Semester angerechnet.
- Im Rahmen des bundesweiten Umweltwettbewerbes „Energiesparmeister 2010“ ist das BBZ Neuss-Weingartstraße für seine Erfolge bei der Einsparung von Energie und CO<sub>2</sub> mit einem Preisgeld in Höhe von 5.000 € ausgezeichnet worden.

- Der Leiter des BBZ Neuss-Weingartstraße, Herr Oberstudiendirektor Bizer, tritt mit Ablauf des Schuljahres 2009/2010 in den Ruhestand. Die Stelle wird von der Bezirksregierung Düsseldorf in Kürze ausgeschrieben.

## **14. Anfragen**

### **Protokoll:**

Frau Hauswald bat um Mitteilung des Sachstandes zur Beschaffung des Fitness Circles für das BBZ Neuss-Hammfeld, die der Schulausschuss am 01.02.2010 beraten habe. Herr Lonnes teilte mit, dass das BBZ Neuss-Hammfeld an der Beschaffung nicht mehr interessiert sei.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzende/r Stephan Ingenhoven um 17:25 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

**Stephan Ingenhoven**  
Vorsitz

**Karl-Heinz Isenbeck**  
Schriftführung